Nachdem die Betrügermasche mit den Polizisten inzwischen bekannt ist:

Falscher Staatsanwalt ruft Seniorin an - und scheitert an einer echten Nachbarin

Mittwoch 24. Oktober 2018 - **Bückeburg (wbn). Und wieder probieren sie es mit allen Mitteln. Die „Enkeltrick"-Betrüger, die „falsche Polizisten"-Betrüger. Jetzt sind sie auf die Idee gekommen als „Staatsanwalt" anzurufen.**

Bei einer 86 Jahre alten Frau in Bückeburg klingelte gegen 13 Uhr das Telefon und ein angeblicher „Dr. Klaus Behringer" von „einer Anklagebehörde im Bundesgebiet" war am Telefon. Mit der erfundenen Geschichte, dass die Frau „nach einer Straftat aus dem Jahre 2015" eine Geldstrafe bezahlen müsse. Wenn sie 4000 Euro bezahlen würde, könnte er noch eine höhere Geldstrafe abwenden.

Fortsetzung von Seite 1 Diese Masche mit der Angstmacherei wäre fast verfangen, wenn eine Nachbarin der 86-Jährigen nicht misstrauisch geworden wäre.

Die Seniorin hatte sich ihr gottseidank anvertraut. Als sich ein „Mitarbeiter" des falschen Staatsanwaltes bei der Seniorin meldete und wissen wollte ob sie schon das Geld zuhause bereitliegen habe, bekam der Gangster am Telefon die einzig richtige Antwort: Die Polizei kümmere sich um die Angelegenheit. Das war dann auch der letzte Anruf…

Nachfolgend der Polizeibericht: "Bückeburg - Ein Staatsanwalt Dr. Klaus Behringer von einer Anklagebehörde im Bundesgebiet rief gestern um 13.00 Uhr eine 86jährige Bückeburgerin an, um ihr zu eröffnen, dass sie nach einer Straftat aus dem Jahre

2015 eine Geldstrafe bezahlen müsste. Der Staatsanwalt erklärte der erstaunten Seniorin, dass er eine höhere Strafe abwenden könnte, wenn die Frau 4.000 Euro bezahlen würde. Da die Rentnerin nur 2.800 Euro zur Verfügung hatte, erklärte sich der honorige Mann sogar bereit, 200 Euro zu einer Geldstrafe von 3.000 Euro selbst beizusteuern.

Die 86jährige wollte das Geld schon von der Bank holen und vertraute sich aber vorher noch

einer Nachbarin an, die das betrügerische Vorhaben durchschaute.

Nach einer halben Stunde meldete sich am Telefon ein Mitarbeiter des Dr. Behringer, der sich erkundigte, ob das Geld bereits bei der Rentnerin zu Hause ist. Ihm wurde entgegnet, dass sich mittlerweile die Polizei um die Angelegenheit kümmert. Rückfragen gab es keine mehr.“